

Hinweise zu mündlichen Prüfungen

Anja Weiß, 3.5.2010

Wir sprechen zunächst ein Thema in meiner Sprechstunde ab.

Bitte bemühen Sie sich darum, dass wir den Termin mit einigen Wochen Vorlauf vereinbaren können und dass der so vereinbarte Termin für Sie, mich und den/die Zweitprüfer/in bzw. Beisitzer/in wirklich passt. Gerade bei Staatsexamensprüfungen wird der Termin teilweise ohne direkte Rücksprache mit mir kurzfristig vergeben. Wenn der Termin dann erhebliche Probleme aufwirft, können die Prüflinge zwar nichts dafür, aber es wäre für alle schöner gewesen, wenn Sie, die ja häufig um das Problem wissen, die Kommunikation zum Termin mit gestaltet hätten.

Um wechselseitige Erwartungssicherheit zu gewährleisten, bitte ich Sie darum, mir einige Wochen vor der Prüfung vier Thesen zu schicken. Diese Thesen markieren das, worauf Sie sich vorbereitet haben. Sie müssen mir keine Thesen schicken, aber ich empfehle es sehr.

Einige Hinweise zu den Thesen:

- Sie sollten jede These gut begründen können und Rückfragen beantworten können.
- Es empfiehlt sich, mit „banalen“ Thesen zu beginnen, die Lernwissen wiedergeben.
- Sie können in der dritten und vierten These weiterreichende Behauptungen aufstellen, sollten diese aber nicht zu extrem formulieren.
- Z.B. können Sie in den ersten Thesen zwei verschiedene Theorien oder empirische Gegenstandsbereiche darstellen und diese dann in der dritten und vierten These vergleichen.

Bitte gehen Sie nicht davon aus, dass Sie zu den Thesen kurze Referate halten werden. Ich prüfe so, dass ich mich zunächst vergewissere, wie gut/tiefgehend Ihr Wissen in den von Ihnen selbst gewählten Themenbereichen ist. Dabei frage ich natürlich auch angrenzende Bereiche ab.

Wenn ich dazu einen positiven Eindruck gewonnen habe, stelle ich in der Regel Fragen, die von Ihrem Thema abweichen. Das sollte Sie nicht irritieren, sondern ist ein Hinweis darauf, dass ich gerade prüfe, ob sich eine sehr gute Note rechtfertigen lässt. Eine sehr gute Note vergebe ich nur dann, wenn Sie sich über das vereinbarte Thema hinaus in die Soziologie eingearbeitet haben.